

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

September 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

SEPT

Lieber Herrlicher Vater, ich hoffe

1. Meinem Dienst an der Familie
 3. ^{3.} bestet.

2. Mein Tagelöhner mit diesen
 2. ^{2.} Besatzung.

3. Zu diesem Sonntag der H. Pastor
 3. ^{3.} Martin gesondt.

4. Mein Gebühre beibringt die Krönung
 4. ^{4.} des Königs in Danemark ist geschehen. Vivat!

5. Von Herrn Grafen von Laun
 5. ^{5.} angelogen sein. Es kamen viele
 5. ^{5.} vornehmer Personen das Waisenhaus
 5. ^{5.} zu sehen.

6. Am heutigen Lusttage nicht ausge-
 6. ^{6.} ritten, weil in voriger Nacht ein
 6. ^{6.} aus Tranquebar kommt das Dampf Schiff, die
 6. ^{6.} ausig worden. Conprinzessin: zu Copenhagen an-
 6. ^{6.} gekommen d. 31. Januar 1747.

7. Auch diese Nacht nicht schlafend für
 7. ^{7.} gebracht. Die Tage meine Mühe,
 7. ^{7.} waltung mit der Correctur gehabt.
 7. ^{7.} Herr Gröneck die Bibel mit Arnds was
 7. ^{7.} Christen mit dem Barabris Gärten gescheit
 7. ^{7.} 1746.

EMBR

47.

In Brief mit mir wohl machen

Die Hr. Dr. Götzen besuchte mich in me-
rer Brauchzeit.

Die Copie von dem corrigirten Tama 8.
liffen Text zu schreiben angefangen 4.
Auch in vorgegangen Brief stand
gegeben.

In vorgegangen Brief abornal meine 9.
Brief geftalt. Doch meine Arbeit
befliffen Römern der Universität
Brief geftalt an Herz: Deyentzen ab
nach Daffendorf. Es hat einige mal
zu argen angefangen.

Am diesem Donnerstag vor mittags 10
in der Glauchitz Kirche den H. Pastor
Mattini geföhrt.

Oben fah diese Nacht abendlich zu ge 11
braucht, doch bei Tage ein wenig ge 5
arbeiten.

Meine Arbeit fortgesetzt. Es ist 12
traube Daffendorf 6.

SEPT

13. Die Copie von dem gedruckten
und corrigirten Tamulischen Text bis
an Job, exclusive gemacht. Die fr.
Dr. Götzen besichtigt.

14. Briefe geschrieben nach Berlin an den H.
7. Meissel und den Warag. Daraus gesant
naml. C. große Catech. v. 17. Exemp. von
Casp. litt. Telug. Nach Frankfurt an den
H. Dr. Jablonski 2. Hine. P. 2. War. Catech.
8. Alim Warag. Einflaub 4. Casp. litt. Warag.

15. Der H. Fritsche aus Landberg, Stud. Theol.,
8. gie nahm die große Paquete zum
Bestellen mit, als fertig abzurufen.
vid. 20. April, 1745. 2. Sept. 2. Monate.
Briefe empfangen aus Flensburg von 5.
1. Sept. von der Jff. M. D. E. gaato. Aus
Landberg von meiner fr. Schwester
vom 8. d. dinst.

16. Dem Höchsten sey Lob und Dank
so andig ist auch diese Woche, und
meine Arbeit mit den Tamulischen
Censur - Bergen opz com nehmen und die
französisch sein.

EMBER

47.

Zu diesem Sonntage den H. Pastor 17.
Martini gesenkt.

Mein Pflicht in Lest genommen. 18.
Es ist gerechnet.

Mit meiner Unschuldigkeit zu 19.
müß bezeugen. Auch Merseburg

an H. Dr. Saltzman geschrieben.

Nach ganz spät umfing in aus Fran

quebar von dasigen H. Missionarien

einen Brief den 2. Januarius 1747.

datirt. Item so schrieb der H. Lyder

aus Copenhagen vom 9ten dinst.

Mein Tagendoret besorgt. Aus 20

Madras von dem H. Fabricio im

Briefen erhalten, den 29. Sept. dat.

1746. Die fr. Dr. Götzen besucht

also auch der H. Dr. Carl Ram.

Mein Land zu ihm voll gesamt 21.

mit der Censur des Malab. Texts

SEPT

22. Mein Brauſtling beſucht.
Herr. Pieper beſucht mich und
Bruder Johann aus dem Brief von
J. J. Müller an, worin 1. Ducaten.

23. Auch ſchreibt die J. Landtbergin
aus Landtberg wegen ihres Tods
Ich lob! ich undige auch dieſe
Hofe und habe meine Zeit wohl
anzuſehen geſiehet. Der H.
Willen beſucht mich, ich die J. H.
bairin, wegen der Mäßen.

24. An dieſem Tage der H. Paſt
Martini geſiehet. Im Rückſicht
beſucht ich die J. Dr. Götzen
Nach Mittag um 5. U. der H.
Profeſſor Langen.

25. Hier gearbeitet, ſo viel als Zeit
und Gelegenheit es erlauben wollen
In der vergangenen Nacht iſt auch der junge
H. Freyer geſtorben. Der H. Bräuer
beſucht mich und brachte mir von

EMBER "47

Am 1. d. d. Saltzman einen
Brief und Geld. Aus Leipzig
zu mir von H. Culeman d. Bilden von
Hessen und Wallfischen. Der Hr.
Fäudring Franchens jr. Diözesen besucht
mich und brachte mir seine Briefe
zum Vorlesen. Der H. Mag. Linsch-
man nahm Abschied, in Willen nach
Dresden zu reisen.

Meine gütigste Arbeit ab, 26.
gewaschen. Der H. Smick aus
Lambert nahm von mir Ab,
sind. Dem Hrn. Pieper dem ich
noch ein viaticum kaufte.

Mein Tagelohn Markt bestellt. Am 27.
fr. Dr. Götzgen besucht. Aus Franque
bat von dem H. Hutter ein Schreiben
erhalten von L. Logen. datirt
den 24. Januar 1747. Es
ist 31. unmündig und kauf Luff ge-
wesen.

SEPT

28. Mit der Correctur des Jobs
in der Samulijßen Übersetz vollen
Arbeit besetzt. H. Fabricius
besuchte mich am Abend 13.

29. Am heutigen Michaelis Tage
des Morgens in der Glauchische
Kirche von H. Pastor Martini ge-
sagt, sonst eine Predigt ge-
lesen, die von H. Prof. Francke
1698. gehalten.

30. An der Censur und Correctur
des Jobs gearbeitet und damit
auch das Ende erreicht. Am la-
bendigen, gütigen lieben
Vaters im Himmel, von der Com-
munität all, was gut sagen mag.
Sein seglischen Dank für seinen
gütigen Beystand und seine

EMBER

" 47

Wort an alle Kinder, die es
lesen und hören werden, damit
eine große Lust und Freude
in den Müssen sein werde und
sie durch dein Lobpreis frohlich
werden mögen. Führe dein
Wort noch immer weiter
fort und erfahre das Gebet deiner
Kinder und erfülle ihren Wunsch.
Lest noch Licht vor Abend und
so die Zeit des jüngsten Tages
einbricht und ein Ende mit al-
ler Lustzeit nimm!